



## Medieninformation

Rostock, 26. Oktober 2017

# Das POLARIUM nimmt Gestalt an

## Blick in die Tiefe der Ozeane - sieben Quallenkreisel für das POLARIUM

Die nächste Etappe ist geschafft, der Baufortschritt auf der Bärenburg wird immer sichtbarer. Gemeinsam mit vielen Beteiligten haben die Mitarbeiter des Zoos heute die Grundsteinlegung gefeiert. Neben Wirtschaftsminister Harry Glawe überzeugten sich viele Gäste von den Baufirmen, von der Stadt und vom Aufsichtsrat sowie die Förderer und Partner des Zoos und die Paten der Eisbären und Pinguine vom Baufortschritt und ließen sich über den aktuellen Entwicklungsstand informieren.

Zoodirektor Udo Nagel dankte allen Mitwirkenden für die engagierte Zusammenarbeit für das ambitionierte Zooprojekt und die Rückendeckung seitens der Stadt und Landesregierung. „Es ist herausragend, was auch unsere Mitarbeiter über ihre eigentliche Arbeit hinaus für Leidenschaft und Zeit in das Vorhaben investieren, und wie viele Unternehmen und Privatpersonen das POLARIUM in vielfältiger Form unterstützen.“

Begeistert zeigte sich auch Wirtschaftsminister Harry Glawe vom Baufortschritt. „Es ist schon beachtlich, was sich in nur sechs Wochen auf der Baustelle getan hat.“, so Glawe. Am 13. September hatte der Minister persönlich den Fördermittelbescheid des Wirtschaftsministeriums auf der Bärenburg übergeben. „Hier arbeiten offensichtlich alle Hand in Hand und die Vorfreude auf das POLARIUM, das sicherlich wie das DARWINEUM weit über die Landesgrenzen ausstrahlen wird, wächst mit“, betonte Glawe weiter. Er machte auch auf die Bedeutung von saisonverlängernden Angeboten im Land aufmerksam. „Wir werden auch in den kühlen Monaten stärker nachgefragt. Die Übernachtungen ziehen in diesen Monaten stetig an. Die Mischung aus Übernachtungsmöglichkeiten und wetterfesten Angeboten kommt an. Das zeigt, wie wichtig gerade Investitionen in saisonunabhängige Angebote sind. Hier geht der Rostocker Zoo mit gutem Beispiel voran“, so Wirtschaftsminister Glawe weiter. Das Wirtschaftsministerium des Landes MV fördert das Bauvorhaben mit Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur in Höhe von 10,26 Millionen Euro. Insgesamt belaufen sich die Investitionskosten für das POLARIUM auf rund 11,51 Millionen Euro. Zum 800. Stadtjubiläum im kommenden Jahr - geplant ist im Spätsommer - soll das POLARIUM für die Besucher geöffnet werden. In der Erlebnis- und Bildungslandschaft werden künftig die Eisbären und Pinguine leben.

### Wie weit sind die Bauarbeiter?

450 m<sup>3</sup> Beton wurden bislang auf der Bärenburg eingebaut. Das entspricht 57 Betonmischer-Fahrzeugen und einem Gewicht von ca. 1.000 Tonnen. Die verarbeiteten 120 Tonnen Betonstahl wiegen so viel wie 80 Mittelklassewagen.

Mittlerweile arbeiten verschiedene Gewerke auf der Baustelle, die sich in drei Abschnitte einteilt. Auf einer Teilbaustelle entsteht das zukünftige Besucherzentrum. Hier laufen gegenwärtig die Arbeiten an der Kellersohle, in der die umfangreiche Wasserfiltertechnik für die Tauchbecken untergebracht wird. Bis zum Ende dieses Jahres wird der Keller des Besucherzentrums fertiggestellt sein. Darin inbegriffen ist bereits die Einbringung der großen Filterkessel für die Wasseraufbereitung.

Ein weiterer Bereich betrifft das Pinguinbecken und den zugehörigen Technikbereich. Die Schal- und Bewehrungsarbeiten für die Sohlen sollen planmäßig bis Ende Oktober abgeschlossen werden, so dass es mit der Errichtung der Beckenwände weitergehen kann. Daran schließt sich der Pinguinstall an sowie das Tierpflegergebäude und die Eisbärenstallungen. An diesem Bauteil werden die Arbeiten erst Anfang des neuen Jahres beginnen, sobald das Pinguinbecken fertig und die dazugehörige Versorgungstechnik installiert ist. Ebenfalls Anfang des Jahres soll die Metall-Hallenkonstruktion für das Pinguinrevier aufgebaut werden. Sollte das Wetter weiter mitspielen, wird im Frühjahr das Richtfest stattfinden. Eine Vielzahl der bisher vergebenen Gewerke konnte im Rahmen der Vergabeverfahren an regional ansässige Unternehmen vergeben werden.

Während es nun auf der Baustelle sichtbar rasant voran geht, wird die finale Planung des Ausstellungsbereiches im Besucherzentrum noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Aber auch die Ausstellungsplaner arbeiten unter Hochdruck an der Ausgestaltung des Informationsbereiches im POLARIUM.

### **Einzug 2018: Eisbären, Pinguine und Ozeanbewohner**

Ebenfalls hinter den Kulissen plant die Zoo-Kuratorin Antje Zimmermann den Tierbestand im POLARIUM. „Vom Europäischen Erhaltungszuchtprogramm (EEP) wurde uns ein Eisbären-Zuchtpaar zugesagt. Allerdings steht noch nicht fest, welche Tiere das genau sein werden“, so Antje Zimmermann. Darüber hinaus wird geprüft, ob es möglich ist, Eisbärenoma Vienna aus Frankreich zurück nach Rostock zu holen. Entscheidend ist dabei ihr Gesundheitszustand. Vienna wird im kommenden Jahr 30 Jahre alt und sollte ihren verdienten Altersruhesitz in Rostock genießen.

„Bezüglich der Humboldtpinguine stehen wir ebenfalls mit dem EEP im Kontakt. Einige der Rostocker Tiere leben zurzeit im Zoo Berlin und könnten an die Ostsee zurückkommen. Humboldtpinguine leben in Kolonien. Die Größe der Gesamtpopulation ist entscheidend für den Fortpflanzungserfolg und das Wohlbefinden dieser Tiere. Die neue Pinguinanlage ist für maximal 36 Pinguine und deren Nachwuchs ausgelegt. Zur Eröffnung rechnen wir zunächst mit einer kleineren Gruppe von zwölf bis 20 Tieren.“

Die Tierbestandsplanungen für die Aquarien sind bereits abgeschlossen. Aber auch hier wird es davon abhängen, welche Tiere 2018 tatsächlich zu erhalten sind. Der zweite Teil des Besucherzentrums stellt in seinem ca. 185 m<sup>2</sup> großen Schaubereich unter anderem den Lebensraum „Meer“ dar. Als besondere Bestandteile der Lebensgemeinschaften in den Ozeanen werden hier verschiedene Quallenarten im Mittelpunkt der Ausstellung stehen. Durch sieben Quallenkreisel mit verschiedenen Quallenarten und fünf Aquarien soll das Leben in den Ozeanen nachempfunden werden.

#### **Zoologischer Garten Rostock gGmbH**

*Direktor: Udo Nagel*

*Besucherservice & Marketing: René Gottschalk*

Rennbahnallee 21, 18059 Rostock

T +49 381-20 82 184

M +49 0178-450 32 84

E [r.gottschalk@zoo-rostock.de](mailto:r.gottschalk@zoo-rostock.de)

[www.zoo-rostock.de](http://www.zoo-rostock.de)

[www.facebook.com/zoorostock](https://www.facebook.com/zoorostock)

### **Premiumpartner**

